

Von 0 auf 100 MBit/s in 12 Monaten

Häufig gestellte Fragen – FAQ's

Warum wird in Morsbach nicht von dem vor Ort bereits anbietenden Telekommunikationsunternehmen ausgebaut?

Seitens der Gemeindeverwaltung wurden in den letzten Jahren mehrere Gespräche mit genau dieser Zielsetzung geführt. Im Ergebnis musste allerdings festgestellt werden, dass ein Ausbau wenn überhaupt, dann aber nur mit Fördermitteln durchgeführt wird. Ein konkreter Zeitpunkt wurde nicht genannt.

Warum kann NetCologne in Kooperation mit AggerEnergie günstiger bauen als andere Telekommunikationsanbieter?

AggerEnergie ist das Gemeinschaftsstadtwerk der Oberbergischen Kommunen und betreibt seit dem 01.01.2015 neben dem Gas- auch das Stromnetz auf dem Gebiet der Gemeinde Morsbach. Hierdurch können vorhandene Leitungstrassen und die für die Entflechtung der Stromnetze erforderlichen Tiefbauarbeiten auch für den Breitbandausbau genutzt werden. NetCologne ist ein regional engagierter Telekommunikationsanbieter aus dem Kölner Raum mit knapp 400.000 Kunden. Das bisherige Versorgungsgebiet reicht bis Windeck und Betzdorf und soll nun um die Gemeinde Morsbach erweitert werden.

Werden jetzt wieder alle Straßen im Gemeindegebiet wie beim Kanalbau aufgerissen?

Nein! Ein Ziel der Zusammenarbeit NetCologne, AggerEnergie und Gemeinde Morsbach ist es, die Straßen im Gemeindegebiet weitestgehend zu schonen. Tiefbauarbeiten werden lediglich zur Anbindung der Kabelverzweiger, die sich –von dem Hauptort Morsbach gesehen- regelmäßig am Anfang der Ortslagen befinden, erforderlich.

Wird jetzt eine Glasfaserleitung bis in jedes Haus gelegt?

Nein. Eine Glasfaserverbindung wird von der Vermittlungsstelle in der Hahner Straße bis zu den grauen Kabelverzweigern, die sich üblicherweise am Anfang der größeren Außenorte befinden, verlegt. Die Kupferleitungen in den Orten selbst bleiben bestehen und werden auch für das schnelle Internet genutzt.

Wieso eigentlich von 0 auf 100 MBit/s in 12 Monaten?

In zahlreichen Ortslagen der Gemeinde sind die verfügbaren Datenübertragungsraten unzureichend. NetCologne hat bei der Bundesnetzagentur deshalb einen Ausbau der Kabelverzweiger mit der sogenannten „Vectoring-Technologie“ angemeldet. Darüber sind künftig Übertragungsraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde innerhalb der Wohngebiete möglich. Die Bundesnetzagentur gibt allerdings vor, dass der Ausbau der angemeldeten Kabelverzweiger innerhalb von 12 Monaten erfolgen muss. Deshalb von 0 auf 100 MBit/s in 12 Monaten.

Ich brauche kein schnelleres Internet! Welche Vorteile habe ich davon?

- Sofern ein Breitbandausbau nicht von NetCologne/AggerEnergie durchgeführt wird, ist von einer Belastung des Gemeindehaushaltes auszugehen und eine Umlegung z.B. über eine erhöhte Grundsteuer B nicht auszuschließen.
- Schnelles Internet dient dem Werterhalt der Immobilien und gehört heute schon zur Grundversorgung ähnlich wie Wasser und Strom.
- Leistungsfähige Internetanschlüsse sind Voraussetzung für Heimarbeitsplätze
- Schnelles Internet hilft, die Jugend in ländlichen Regionen zu halten
- Bei Abschalten der analogen Telefonie sind die technischen Voraussetzungen für alternative Lösungen vorhanden.

Kommt es zu Problemen, wenn ich bei meinem bisherigen Anbieter kündige?

NetCologne bietet einen Komplettservice an. Mit dem Wechsel übernimmt NetCologne für die Kunden alle Schritte - vom Kündigungsverfahren bis hin zur Bereitstellung des neuen Anschlusses. Hierbei handelt es sich um einen automatisierten Vorgang, der mittlerweile bei rund 400.000 Kunden eingesetzt wurde.

Müssen bei der Einrichtung irgendwelche Einstellungen vorgenommen werden? Wird ein Techniker zur Installation benötigt?

Nein! Der Neukunde erhält von NetCologne einen vorkonfigurierten Router und ein Datum, zu dem die Umschaltung erfolgt. Im Verlauf eines Werktages wird der neue Anschluss dann geschaltet. Mitunter kann es sein, dass ein Techniker Zugang zum Anschlussraum im Haus benötigt, damit die Leitung vor Ort freigeschaltet werden kann. Sollte dies der Fall sein, wird der Neukunde darüber vorab informiert. Ein Techniker zur Installation des Routers ist nicht erforderlich. Der vorkonfigurierte Router muss am Schalttag lediglich eingesteckt werden. Die Grundfunktionen laufen unmittelbar. Zusätzliche Funktionen beispielsweise ein Anrufbeantworter, sind allerdings individuell zu konfigurieren. Hierzu ist dem Router eine entsprechende Anleitung beigelegt.

Mit welchen Nebenkosten muss ich rechnen?

Das ist tarifabhängig. In den meisten Fällen wird ein neuer Router benötigt, der die höheren Geschwindigkeiten verarbeiten kann. Diese werden von NetCologne vorkonfiguriert. Die Kosten betragen für das Grundgerät 49,- €. Bei Abschluss eines Premiumvertrages ist der Router sogar kostenfrei enthalten. Einmalig wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 19,99 € in Rechnung gestellt. Demgegenüber steht allerdings, dass die Grundgebühr während der ersten drei Monate entfällt. Unter dem Strich fallen somit keine Zusatzkosten an.

Wenn ich jetzt bei NetCologne unterschreibe, muss ich dann NetCologne und meinem bisherigen Anbieter bezahlen?

Nein! Mit der Unterschrift bei NetCologne übernimmt der Kundenservice den Wechsel vom bisherigen Anbieter zu NetCologne erst nach dem Ablauf der aktuellen Vertragslaufzeit. Die Verträge werden nicht parallel laufen und somit auch nicht zu doppelten Kosten führen.

Warum soll ich jetzt so kurzfristig unterschreiben? Breitband kommt doch sowieso!

Die Breitbandversorgung ist im Vergleich zu Wasser, Strom und Wärme keine Infrastrukturleistung, die durch die Gemeinde zwingend sicherzustellen ist! Die Bundesregierung erwartet, dass die Regularien der Marktwirtschaft das Problem lösen und Telekommunikationsunternehmen den Ausbau der schnellen Leitungen aus eigenem Antrieb heraus vornehmen. Leider ist das Interesse in dünner besiedelten Regionen hierfür verhalten bis gar nicht vorhanden. Mit der Kooperation von NetCologne und AggerEnergie bietet sich deshalb eine einmalige Chance auf schnelles Internet in kurzer Zeit – und das in dem Fall ohne Fördergelder (= Steuergelder). Sollte das Angebot von NetCologne / AggerEnergie nicht genutzt werden können, zeigt die Gemeinde Morsbach gleichzeitig, dass ein allgemeines Interesse an einer Verbesserung der Internetversorgung seitens der Bürger nicht vorhanden ist – dieses Signal werden auch andere Kommunikationsanbieter zur Kenntnis nehmen.

Warum muss eine Vorvermarktungsquote von 20 % erreicht werden?

NetCologne bietet in Köln, Leverkusen, Bonn und eben auch in Morsbach dieselben konkurrenzfähigen Tarife an. Da ein Ausbau in dünner besiedelten Regionen aber teurer ist, als in den Ballungszentren der Rheinschiene, muss die Wirtschaftlichkeit anderweitig dargestellt werden – deshalb wird das verbindliche Interesse der Bürger mittels einer Vorvermarktungsquote abgefragt.

Wie kann ich meinen Lieblingsverein unterstützen?

Die Vereine können sich bei NetCologne registrieren lassen und bekommen eine Vereinskennziffer zugeteilt. Diese Aktion läuft unter dem Motto „Vereine werben Kunden“. Die Vereinskennziffer kann entweder auf dem Flyer angegeben oder aber bei einer Online-Registrierung im dem Feld Vornamen hinterlegt werden. Im dem Feld Namen sollte dann der jeweilige Vor- und Zuname angegeben werden. Mit Schaltung des Anschlusses werden dem Verein 50,- € gespendet!